SWISS SQUASH

Swiss Squash

(Aufbau- und Ablauforganisation)

Version 5.0

INHALTSVERZEICHNIS

1.	**EINLEITUNG**	**3**
1.1.	**Sinn und Zweck des Dokuments**	**3**
1.2.	**Abgrenzung**	**3**
2.	**AUFBAUORGANISATION**	**4**
2.1.	**Organigramm**	**4**
2.2.	**Wiederkehrende Aufgaben**	**5**
2.3.	**Vergabe nationaler Meisterschaften & Playoffs**	**6**
2.4.	**Squash !t**	**6**
2.5.	**TV Spiele**	**8**
3.	**ABLAUFORGANISATION**	**9**
3.1.	**Geschäftsstelle**	**9**
3.1.1	Auskunftsbereitschaft	9
3.1.2	Anfragen / Rekurs Interclub Spielbetrieb	9
3.1.3	Anfragen / Rekurs Turniere	10
3.1.4	Anfragen / Rekurs Ranglistenposition	11
3.1.5	Lizenz lösen	11
3.2.	**Planung (Jahres- und Rahmenplanung)**	**12**
3.2.1	Jahresplanung	12
3.2.2	Rahmenkalender	12
3.3.	**Budgetierung**	**13**
3.4.	**Wareneinkauf**	**13**
4.	**BEILAGEN**	**14**
4.1.	**Stellenbeschrieb Präsident**	**14**
4.2.	**Stellenbeschrieb Finanzchef**	**15**
4.3.	**Stellenbeschrieb Revisor**	**16**
4.4.	**Stellenbeschrieb WKK Präsident**	**17**
4.5.	**Anforderungsprofil Ausbildungsverantwortlicher**	**18**
4.6.	**Anforderungsprofil Nachwuchsverantwortlicher**	**19**
4.7.	**Anforderungsprofil Chef Leistungssport**	**20**

1. EINLEITUNG

1.1. Sinn und Zweck des Dokuments

Dieses Dokument beschreibt die Aufbauorganisation und die wichtigsten Prozessabläufe von Swiss Squash. Zusätzlich werden die wiederkehrenden Aufgaben und die Leistungen beschrieben, welche von der Geschäftsstelle für den Verband, dessen Organe und die Mitglieder erbracht werden.

Wo nötig wurden Schnittstellenbeschreibungen erstellt, welche aufzeigen wie Swiss Squash mit Drittparteien (z.B. Turnierveranstalter) zusammenarbeitet.

Dieses Dokument dient zudem als Basis für die Erstellung eines Service-Level-Agreement (SLA) mit einem externen Provider für die Erledigung der administrativen Aufgaben. Zudem für die Dienstleistungsvereinbarungen (DLV) welche mit den bezahlten Aufgabenträgern (z.B. Chef Leistungssport) von Swiss Squash abgeschlossen werden müssen.

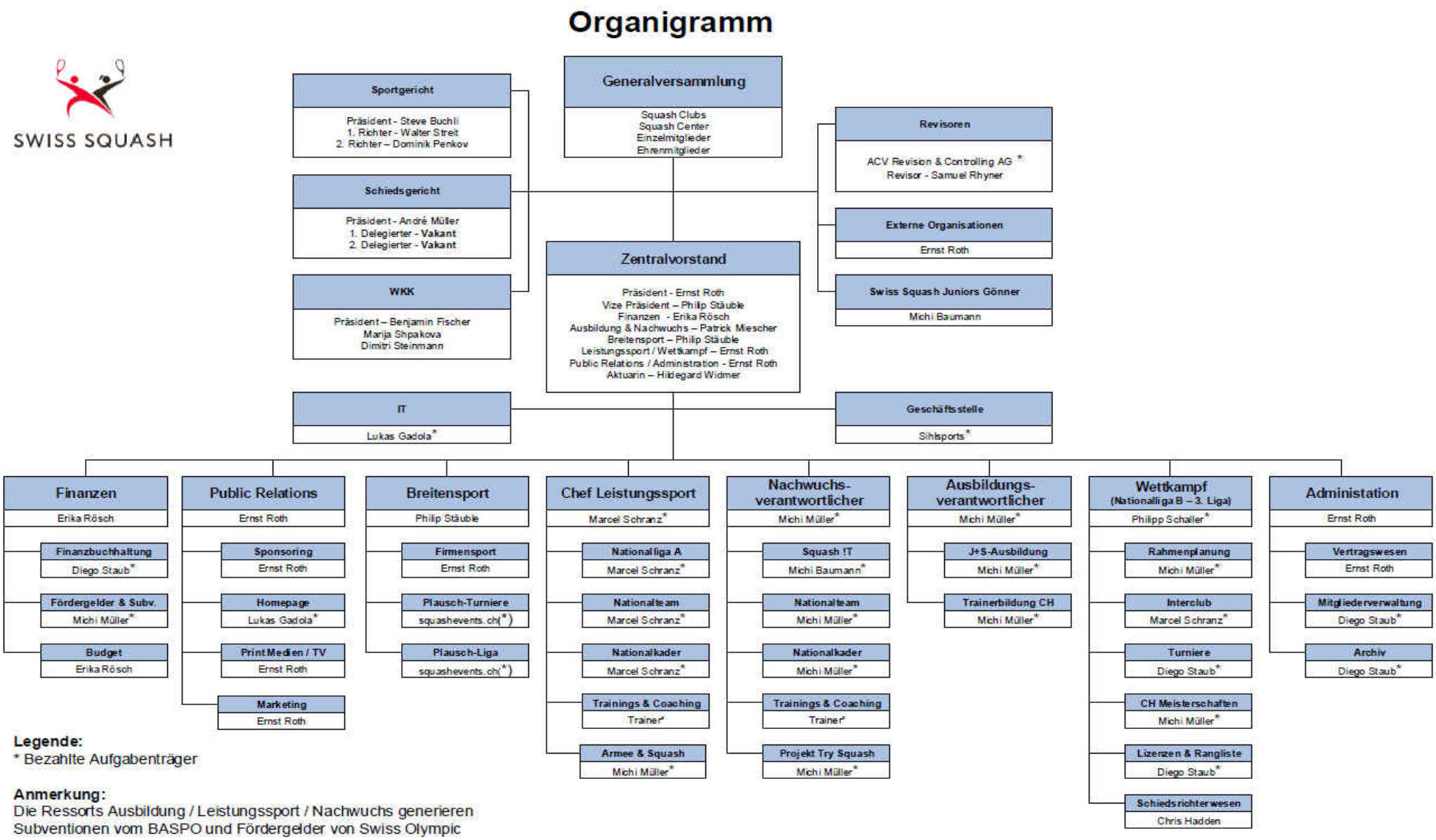
1.2. Abgrenzung

Die reglementarischen Grundlagen werden in diesem Dokument nicht beschrieben, da diese in folgenden Dokumenten geregelt werden:

- Rechtspflegereglement
- Richtlinien für Disziplinarstrafen
- Transferreglement (TR) / Spielberechtigung an Mannschaftswettbewerben
- Reglement Schweizerische Interclubmeisterschaft (SIM)
- Reglement Swiss Squash Team Cup
- Reglement Mannschaftsmeisterschaft Firmensport Region Zürich
- NLA TV-Reglement
- Organisationstruktur TV-Spiele Regular & Playoff Season
- Turnier & Wettkampf (TWR) / Abweichungen Junior Swiss Squash !T
- Internationale Meisterschaften in der Schweiz
- Reglement zur Computerrangliste
- Obligatorium Schutzbrillen für Junioren/-innen

2. AUFBAUORGANISATION

2.1. Organigramm



Legende:
* Bezahlte Aufgabenträger

Anmerkung:
Die Ressorts Ausbildung / Leistungssport / Nachwuchs generieren Subventionen vom BASPO und Fördergelder von Swiss Olympic

2.2. Wiederkehrende Aufgaben

Die nachfolgende Tabelle zeigt auf, welche wiederkehrenden Aufgaben welchen Aufgabenträgern zugeordnet sind:

Aufgabe	Aufgabenträger
GV / ZV / Kommissionen	
Meetings (GV / ZV)	**Präsident ZV**
Beschwerden Ethik & Verhalten	
Zusammenarbeit Zürich Squash	
Leitung Spielleiterkonferenz (SLK)	
Leitung Nationalliga Kommission (NLK)	
Leitung Wettkampfkommission (WKK)	**Präsident WKK**
Wettkampf	
Interclub NLA Playoffs	**Chef Leistungssport***
Rekurse, Anfragen Reglemente	**WKK**
Genehmigung Wettkampfkalender	
Internationale Turniere in der Schweiz	**Präsident ZV**
Schnittstelle zur WKK	**Chef Wettkampf***
Interclub - Planung / Einteilung	
Interclub - laufender Betrieb	
Nationale Turniere	
CH Meisterschaften	**Geschäftsstelle***
Ranking Tournament Software	**Chef Wettkampf***
Ranking Access	
Lizenzen	
Bussen	**Geschäftsstelle***
Turnier Versand	
Schiedsrichterwesen	
Einsätze der Schiedsrichter	**Chef Wettkampf***
Ausbildungskurse – Spielerinnen / Spieler	
Ausbildung	
Ausbildungsprogramm	**Ausbildungsverant-wortlicher***
Ausbildungskurse J+S	
Ausbildungskurse J+S / Verband	
Ausbildungskurse Trainerbildung / Verband	
Betreuung BTA und DTA	
Breitensport	
Firmensport	**Chef Breitensport**
Plausch Turniere	
Plauschliga	
Diverses	
Rahmenplanung	**Chef Wettkampf***
Sponsoring / Fundraising	**Chef PR**
Junior Gönners	**Michi Baumann**
Swiss Squash Golf Day	**Egi, Mark & Andrew**
Masters & PSA Turniere melden	**Chef Leistungssport***

**** Bezahlte Aufgabenträger***

Aufgabe	Aufgabenträger
Administration	
Unterlagen für Meetings	**Geschäftsstelle***
Mitgliederdeklarationen	
Mitgliederadministration / Datenbank*	
Support: E-Mail / Telefondienst	
Druckvorlagen / Drucksachen	
Newsletter	
Webpage News	
Dokumenten Management / Archivierung	
Finanzen	
Vertragswesen (Intern / Poolpartner)	**Finanzchef**
Wareneinkauf (Medaillen / Ausrüstung usw.)	
Finanzplanung / Kontrolle / Mahnungswesen	
Rechnungen	**Geschäftsstelle***
Buchhaltung	
Nachwuchs	
Jahresplanung	**Nachwuchsver-antwortlicher***
Anpassung Richtlinien Nationalkader	
Anpassung Richtlinien Nationalmannschaft	
Kaderselektion	
Nominationen / Beschickung EM / WM / LVK	
Organisation / Beschickung Junior Opens	
Ausschreibungen / Anmeldungen	
Lager / Talenttreff (3T)	
Empfehlungsschreiben Schulen	
Verbandsgespräch Swiss Olympic	
Tagung Nachwuchsverantwortliche	
Stützpunktvergabe	
Trainer Vereinbarungen	
Swiss Squash Gesamt - Sportförderkonzept	
Leistungssport	
Stützpunktvergabe	**Chef Leistungs-sport***
Trainer Vereinbarungen	
Kaderselektion	
Jahresplanung	
Verpflichtungserklärung	
Anpassung Richtlinien Nationalkader	
Nominationen / Beschickung EM/WM	
Spitzensportförderung der Armee / RS	
Betreuung Nicolas Müller Spitzensport WK	
Verbandsgespräche Swiss Olympic	
Tagung Chef Leistungssports	
Organisation Ausrüstung Kader	
Ethik-Verantwortlicher	

2.3. Vergabe nationaler Meisterschaften & Playoffs

Swiss Squash führt die nationalen Meisterschaften & Playoffs selber durch oder vergibt diese, gemäss einem entsprechenden Entscheid der Generalversammlung, an Dritte.

Unter dem Begriff nationale Meisterschaften fallen die SEM, JSM, SSM wie auch die nationalen Meisterschaften der tieferen Kategorien.

Swiss Squash erachtet Drittparteien als Veranstalter (natürliche oder juristische Person), die eine nationale Meisterschaft oder Playoffs vor Ort durchführen, die organisatorische Verantwortung übernehmen, das unternehmerische Risiko und die Haftung tragen.

Die Aufgaben von Swiss Squash bzw. den Veranstaltern sind (ausser wenn eine Spezialabmachung besteht) grundsätzlich wie folgt geregelt:

Swiss Squash	Veranstalter
Verfahren - Ausschreibungsverfahren durchführen (für 2 Jahre) - Vergabeentscheid durch die Generalversammlung	**Verfahren** - Bewerbungsdossier erstellen und zustellen
Finanzielle Leistungen	**Finanzielle Leistungen** - Bezahlung der Turniergebühren gemäss Gebühren – Reglement von Swiss Squash - Bereitstellung Sachpreise
Sachleistungen - Festlegung und Beschreibung des Turniermodus - Bereitstellung Zeitrahmen - Festlegung Spielreihenfolge (Playoff) - Kontrolle der Spielberechtigungen - Wanderpokale (nationale Meisterschaften & Playoff) - Medaillen (nur nationale Meisterschaften) - Diplome (auf Anfrage) - Bälle - Einsatz von Schiedsrichter (auf Anfrage)	**Sachleistungen** - Detailplanung inkl. Spielzeiten - Turnier gemäss den geltenden Reglementen durchführen - Vorstellung der Spielerinnen und Spieler (mindestens Finalspiel / Spiel um Platz 3 und 4) **Rangverkündigung / Preisverteilung** - Podest - Blumen Rang 1-4 (alle Kategorien) - Schweizer Fahne - Schweizer Nationalhymne
Werbung / Marketing - 2 Mailings an alle Mitglieder von Swiss Squash - Weiterleitung von PR Unterlagen an die Squash Center - Information Squash Romandie - Publikation auf der Homepage von Swiss Squash	**Werbung / Marketing** - Bereitstellung Werbefläche für die Sponsoren von Swiss Squash - PR Unterlagen erstellen und Swiss Squash zustellen - Tägliche News mit Bildern - Siegerehrung mit Bildern inkl. Swiss Squash Banner

Anmerkung:

Die Auszahlung von Preisgeldern ist an der SEM, JSM, SSM wie auch bei den nationalen Meisterschaften der tieferen Kategorien ist erlaubt.

2.4. Squash !T

Der JUNIOR SWISS SQUASH !T ist die offizielle Junioren-Turnierserie von Swiss Squash.

Swiss Squash führt die Junior Swiss Squash !T Turnierserie selber durch oder vergibt diese, gemäss einem entsprechenden Entscheid der Generalversammlung, an einen Dritten.

Die Aufgaben von Swiss Squash, dem Squash !T Organisator und dem Veranstalter (welche Mitglieder bei Swiss Squash sein müssen) sind wie folgt geregelt:

Swiss Squash	**Squash !T Organisator**	**Veranstalter** **(Squash Club oder Squash Center)**
	Verfahren	
- Ausschreibungsverfahren durchführen (jährlich) - Vergabeentscheid durch den Nachwuchsverantwortlichen - Qualitätsmanagement sicherstellen	- Führt die pro Saison festgelegte Anzahl an Turnieren durch - Sucht aktiv Veranstalter - Schliesst Vereinbarungen mit den Veranstaltern ab - Gestaltet die Siegerehrungen	- Bewerbungsdossier erstellen und dem Nachwuchsverantwortlichen zustellen
	Sachleistungen	
- Festlegung und Kommunikation von allgemeinen Vorgaben (z.B. Kindersport) - Festlegung und Beschreibung des Turniermodus - Festlegung der Nenngelder und deren Verwendung - Bereitstellung Zeitrahmen - Medaillen - Mailings und Anmeldeinformationen - Administration der Resultate / Ranking	- Bälle zur Verfügung stellen - Administration der Resultate - Neu-Lizenzen / Erst-Teilnahmen	- Bereitstellung der Infrastruktur für den Turnierbetrieb - Bereitsstellung der Verpflegung (1 Mahlzeit pro Tag pro Teilnehmer) - Übernachtungsmöglichkeit im Center - Turnier gemäss den geltenden Reglementen durchführen
	Sponsoren & Marketing	
- Unterstützung im Sponsoring (Konzept, Admin, Suche) - Publiziert Pressetexte, Berichte und Fotos	- Sucht aktiv nationale Sponsoren - Erstellt Pressetexte, Berichte und Fotos der Events	- Sucht aktiv regionale Sponsoren - Erlaubt die Präsenz der Sponsoren von Swiss Squash

Anmerkung:

Die Verteilung der Einnahmen aus dem Sponsoring ist im Sponsorenkonzept von Swiss Squash geregelt.

2.5. TV Spiele

Swiss Squash führt in Zusammenarbeit mit den Clubs, Tele Z und der Squash Arena Uster TV Spiele der National Liga A inkl. Playoff der Damen und Herren durch.

Die Aufgaben von Swiss Squash, den Clubs, Tele Z und der Squash Arena sind wie folgt geregelt:

Swiss Squash	Clubs	Tele Z	Squash Arena Uster
Verfahren			
- Leistungskatalog für Tele Z erstellen - Leistungskatalog für Squash Arena erstellen - Experten bereitstellen - Infoblatt für Experten bereitstellen - Masterdokument Clubpräsentationen erstellen - NLA TV Reglement erstellen und publizieren - Daten der Spiele festlegen (Hin- Rückrunde) - Festlegung der Spielreihenfolge (Haupt-/Nebenplätze) - Übertragungsplan erstellen - Merkblatt / Infoblatt zu Handen der Clubs erstellen - Merkblatt zu Handen des Master of Ceremony erstellen - Publikation der Spiele - Einsatzplan Schiedsrichter erstellen - Schiedsrichter aufbieten - Publikation der Aufstellungen - Sponsor für die TV Spiele	- Clubpräsentation erstellen - Aufstellungen bekannt geben (Dienstag vor Spieltag) - Bekleidung gemäss NLA TV Reglement sicherstellen	- TV-Infrastruktur bereitstellen - Kommentator bereitstellen - Übertagung durchführen - Match-Review im Internet sicherstellen	- Courts reservieren - Bälle bereitstellen - 3 Bildschirme bereitstellen (1 Clubs/1 Arena/1 Swiss Squash) - Werbungen auf Bildschirmen schalten - Stellwand mit Logos für Interviews bereitstellen - Bereitstellung Coaching-Zone - Bereitstellung Master of Ceremony von 18:30 / 22:00 - Vorstellung der Spieler - Resultatanzeige für Zuschauer vor Ort
Finanzielle Leistungen			
Kosten für: - Experte-/n - Schiedsrichter - Master of Ceremony	Gemäss Gebühren – Reglement Swiss Squash	Eigene Personal- und Sachkosten	Eigene Personal- und Sachkosten (ausser die Kosten für den Master of Ceremony)

Anmerkung:

Zusätzlich gelten die Vorgaben im NLA TV-Reglement Regular Season und im Dokument TV Spiele - Regular Season & Playoffs / Aufbau- und Ablauforganisation.

3. ABLAUFORGANISATION

In diesem Kapitel werden die wichtigsten Geschäftsprozesse von Swiss Squash beschrieben. Die Beschreibung ist nicht als abschliessend zu betrachten, da reglementarische Abläufe in den entsprechenden Regelwerken dokumentiert sind.

3.1. Geschäftsstelle

3.1.1 Auskunftsbereitschaft

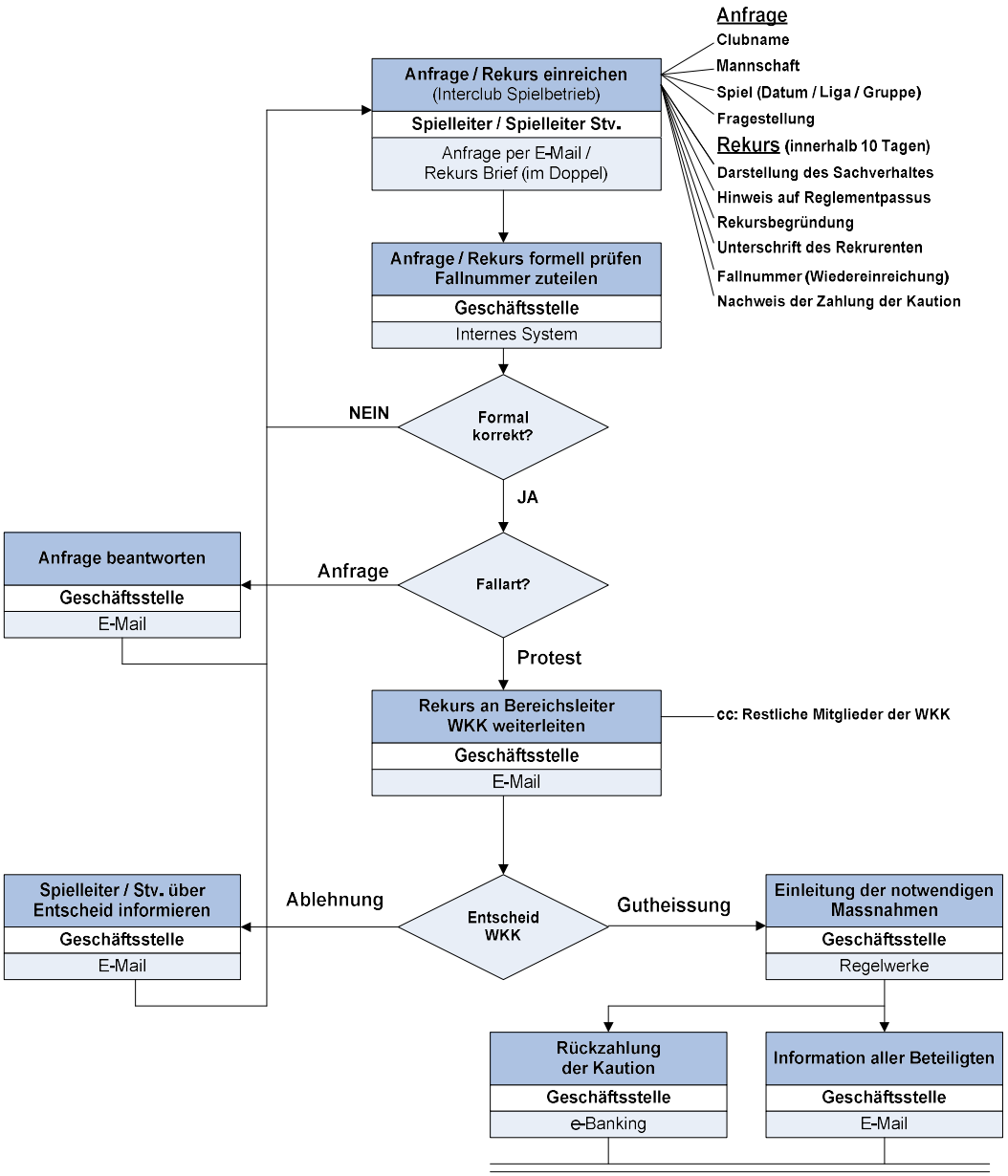
Die Auskunfts- und Beratungsbereitschaft für telefonische Anfragen ist von Montag bis Donnerstag von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr und am Dienstag- und Freitagnachmittag von 15.00 bis 17.00 sichergestellt.

Schriftliche Anfragen werden von Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 16.00 Uhr bearbeitet.

Innerhalb von 48 Stunden (2 WT) wird das Ergebnis oder ein qualifizierter Zwischenbericht geliefert.

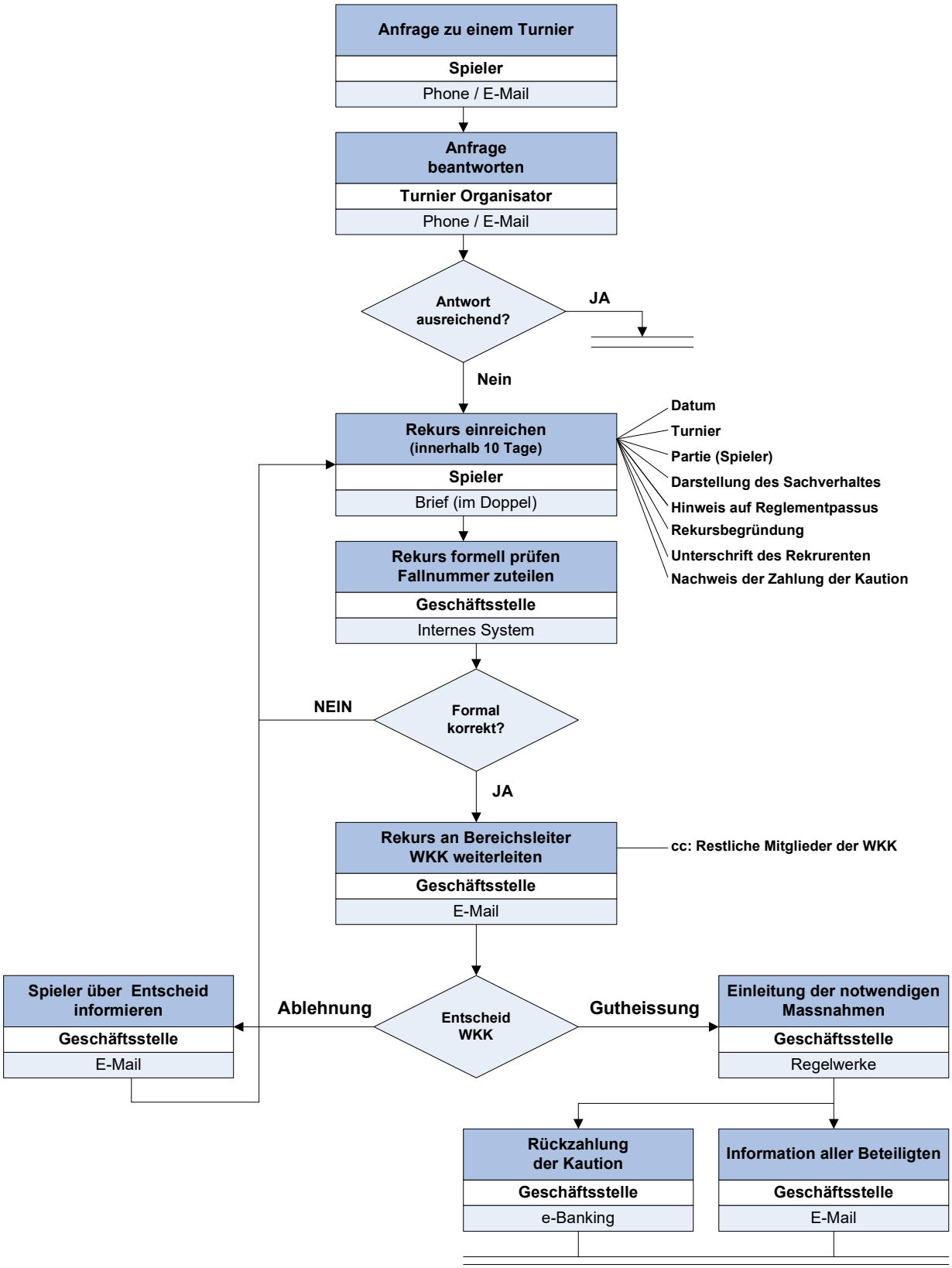
3.1.2 Anfragen & Rekurse Interclub Spielbetrieb

Anfrage bzw. Rekurse zum Spielbetrieb werden von der Geschäftsstelle wie folgt gehandhabt:



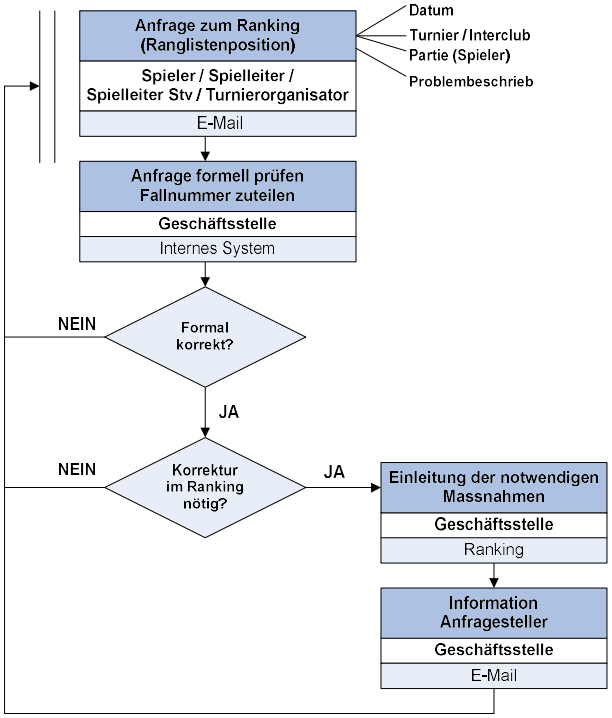
3.1.3 Anfragen & Rekurse Turniere

Anfrage bzw. Rekurse zum Turnierbetrieb werden von der Geschäftsstelle wie folgt gehandhabt:



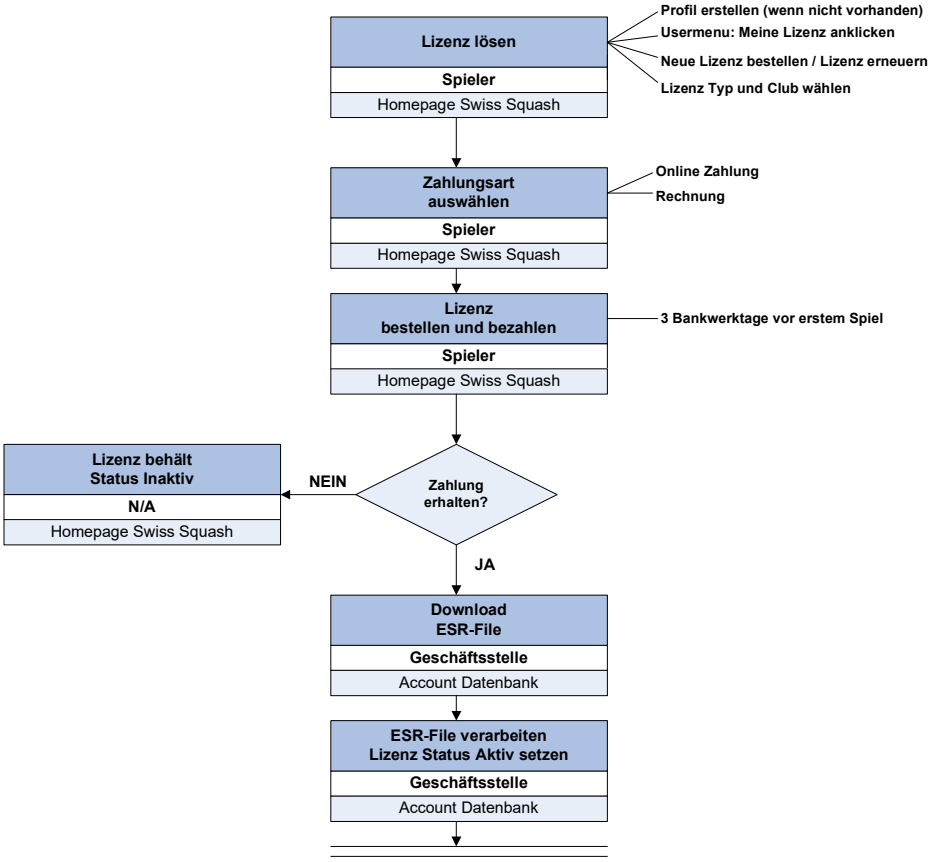
3.1.4 Anfragen & Korrekturen Ranglistenpositionen

Anfrage bzw. Korrekturen zum Ranking, bzw. der Ranglistenpositionen werden von der Geschäftsstelle wie folgt gehandhabt:



3.1.5 Lizenz lösen

Das Lösen der Lizenzen wird von der Geschäftsstelle gemäss folgendem Aufgabefolgeplan gehandhabt::



3.2. **Planung** (Jahres- und Rahmenplanung)

3.2.1 Jahresplanung

WAS?	WANN?	WER?
Ausschreibung für die Vergabe der nationalen Anässe erstellen und verschicken (alle 2 Jahre)	GV – 12 Wochen	Geschäftsstelle
Generalversammlung einberufen	GV – 8 Wochen	Geschäftsstelle
Sachanträge entgegen nehmen und formal prüfen	GV – 6 Wochen	Geschäftsstelle
Bewerbungen für nationale Anässe entgegen nehmen und formal prüfen (alle 2 Jahre)	GV – 6 Wochen	Geschäftsstelle
Unterlagen für die Generalversammlung versenden	GV – 2 Wochen	Geschäftsstelle
Erstellung GV Protokoll	GV + 3 Wochen	Geschäftsstelle
GV Protokoll prüfen	GV + 4 Wochen	Zentralvorstand
GV Protokoll publizieren	GV + 4 Wochen	Geschäftsstelle
Bewerbungsunterlagen für Turnier versenden	1. Mai Woche	Geschäftsstelle
Anmeldungen für den Interclub an Spielleiter senden	1. Mai Woche	Geschäftsstelle
Anmeldungen für den Interclub entgegen nehmen und formal prüfen	15.06.	Geschäftsstelle
Provisorische Interclub Einteilung erstellen und publizieren	30.06.	Geschäftsstelle
Anmeldungen für Turniere entgegen nehmen und formal prüfen	30.06.	Geschäftsstelle
Mail bezüglich Lösung der Einzel-Lizenzen zu Handen der Lizenzspieler	01.07.	Geschäftsstelle
Mail bezüglich Mannschafts-Lizenzen zu Handen der Spielleiter versenden (mit Anmeldeschluss Mitte September)	01.07.	Geschäftsstelle
Provisorischer Turnierkalender publizieren	15.07.	Geschäftsstelle
Mail bezüglich Bälle zu Handen der Spielleiter / Turnierorganisatoren versenden	10. 08.	Geschäftsstelle
Rahmenkalender Online stellen	29.08.	Geschäftsstelle
Definitiver Turnierkalender publizieren	29.08.	Geschäftsstelle
Interclub Spielverschiebungen entgegen nehmen und formal prüfen	01.09.	Geschäftsstelle
Versand der Bälle inkl. Rechnungen an die Besteller	15.09.	Finanzchef / BUHA
Interclubsaison in der tournamentsoftware freischalten	15.09.	Geschäftsstelle
Rechnungen für Mannschafts-Lizenzen zustellen	15.09	Geschäftsstelle
Kaderathleten per Mail zur Turnierabrechnung auffordern	01.11.	Geschäftsstelle
Turnierabrechnung Kaderathleten bearbeiten	15.11.	Geschäftsstelle

3.2.2 Rahmenkalender

WAS?	WANN?	Ressort?
Erfassen vorgegebener (internationaler) Elite-Anlässe	30.06.	Leistungssport
Erfassen vorgegebener (internationaler) Nachwuchs-Anlässe	30.06.	Nachwuchs
Erfassen vorgegebener Ausbildungs-Veranstaltungen	30.06	Ausbildung
Erfassen PSA Events in CH / relevante Events für Swiss Squash	30.06.	Leistungssport
Vorschlag Termine für nationale Meisterschaften (SEM, SSM, JSM)	07.07.	Leistungssport
Vorschlag IC-Daten inkl. NLA-TV-Spiele	07.07.	Wettkampf
Erstellung provisorischer Rahmenkalender	07.07. - 13.07.	Wettkampf
Vernehmlassung provisorischer Rahmenkalender	14.07. - 14.08.	Spielleiter der Clubs
Erstellung finaler Rahmenkalender zu Handen WKK	15.08.	Wettkampf
Genehmigung Rahmenkalender	16.08. - 28.08.	WKK
Rahmenkalender Online stellen	29.08.	Geschäftsstelle

3.3. Budgetierung

Die Erstellung des Jahresbudget erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

- Alle Ressortleiter erstellen ein Budget für ihr Ressort
- Die Kosten für die Administration müssen im Ressort Budget ausgewiesen werden
- Die Abgeltungen für bezahlte Funktionen sind Bestandteil des Ressort Budget
- Das Gesamtbudget und der Finanzplan wird in Absprache mit den Ressortleiter vom Finanzchef erstellt
- Die Kostenkotrolle liegt in der Verantwortung der Ressortleiter bzw. dem Finanzchef

3.4. Wareneinkauf

Der Einkauf von Waren Medaillen / Ausrüstung usw. erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

Step	Was	Wer
1	Bedarfsermittlung	Finanzchef zusammen mit Chef Marketing / Chef Leistungssport / Nachwuchsverantwortlicher / Ausbildungsverantwortlicher
2	Bestandskontrolle	Finanzchef zusammen mit Geschäftsstelle
3	Materialanforderungen	Finanzchef zusammen mit Chef Marketing / Chef Leistungssport / Nachwuchsverantwortlicher / Ausbildungsverantwortlicher
4	Offerten einholen	Finanzchef
5	Budgetfreigabe	Finanzchef in Absprache mit Zentralvorstand
6	Lieferantenauswahl	Finanzchef zusammen mit Chef Marketing / Chef Leistungssport / Nachwuchsverantwortlicher / Ausbildungsverantwortlicher
7	Bestellung	Finanzchef
8	Bestellüberwachung	Geschäftsstelle
9	Warneingang & Verteilung	Geschäftsstelle zusammen mit Chef Marketing / Chef Leistungssport / Nachwuchsverantwortlicher / Ausbildungsverantwortlicher
10	Zahlungsabwicklung	Finanzchef

4. BEILAGEN

4.1. Stellenbeschrieb Präsident

Zielsetzung der Stelle

- Führung und Repräsentation des Verbandes
- Überwachung sämtlicher Bereiche (Geschäftsstelle, Finanzen, Wettkampf etc.)
- Sicherstellung der Finanzplanung
- Sicherstellung Verbandsstrategie und Zielsetzungen

Aufgaben der Stelle

- Erarbeitung / Kontrolle der Verbandsziele
- Erledigung / Überwachung der laufenden Geschäfte
- Unterstützung und Kontrolle der Geschäftsstelle
- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der ZV-Sitzungen
- Leitung der Generalversammlung
- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der NL-Kommission und Spielleiterkonferenz
- Kontakt zu den Clubpräsidenten
- Präsenz an Swiss Squash Anlässen
- Repräsentation des Verbandes gegen aussen
- Kontakt mit Swiss Olympic und BASPO
- Kontrolle und Abschluss von Verträgen (Kollektivunterschrift)
- Erstellen Jahresbericht Präsident

Kompetenzen der Stelle

Bei Swiss Squash gilt die Kollektivunterschrift. Kompetenzen gemäss Geschäftsordnung und Kompetenzreglement

Anforderungsprofil der Stelle

Notwendige Fähigkeiten:

- Führungsqualitäten und Erfahrung
- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Schweizer Squashszene
- Sprachkenntnisse (englisch / französisch)

Zeitaufwand

Der Zeitaufwand wird auf ca. 2-3 Std. pro Woche geschätzt. Weiter 4-5 ZV-Sitzungen sowie eine GV pro Jahr. Dazu kommen 4-5 Tage Repräsentation (Swiss Squash Anlässe, Verbandsgespräch Swiss Olympic u.ä.).

4.2. Stellenbeschrieb Finanzchef

Zielsetzung der Stelle
Sicherstellung der Buchführung gemäss Swiss Sports GAAP. Verbesserung der finanziellen Situation und des Eigenkapitals. Sicherstellung eines genauen Budgets. Koordination/Unterstützung der Revision.

Aufgaben der Stelle

- Mahnwesen durchführen
- Führen der Anlagenbuchhaltung (im Excel)
- Ausgehende Zahlungen freigeben
- Zentralvorstandsarbeiten und Entscheidungen abwickeln (meistens per E-Mail)
- Kostenkontrolle pro Quartal
- Kontrolle und Plausibilisierung der Erfolgskonten
- Cashmanagement, Sicherstellung genügender Liquidität
- Jahresabschluss (01.01.-31.12.) gemäss Swiss Sports GAAP (Swiss Olympic) erstellen
- Jährliche Revision koordinieren und unterstützen
- Kapital- und Gewinnsteuer: Steuererklärung ausfüllen und einreichen
- Rückforderung der Verrechnungssteuer
- Budget erstellen
- Jährliche Liquiditätsplanung aufgrund Budget erstellen
- Mithilfe beim Erstellen des mittelfristen Finanzplanes
- Generalversammlung-Teilnahme
- Berichterstattung und Präsentation der Finanzen an der GV
- Teilnahme an mind. 4 Zentralvorstandssitzungen im Jahr
- Gelegentlich die Mehrwertsteuerpflicht überprüfen
- Verwaltung der Zeichnungsberechtigungen bei der Bank UBS und der PostFinance

Kompetenzen der Stelle

Bei Swiss Squash gilt die Kollektivunterschrift. Die Buchführung ist nicht im Kompetenzbereich des Finanzchefs. Sie wird vom Sekretariat in Langnau geführt. Entscheidungen innerhalb des Zentralvorstandes werden per Mehrheitsbeschluss gefällt.

Anforderungsprofil der Stelle

- Sehr gute Rechnungswesen- und Controlling Kenntnisse
- Sesam Kenntnisse
- Gute Anwenderkenntnisse in der Microsoft Office Palette und Office 365
- Sesam Buchhaltungssoftware (Kreditoren, Hauptbuch)
- Microsoft Access (Debitorenbuchhaltung und Mahnwesen)
- Onlinebanking

Zeitaufwand

Der Zeitaufwand wird auf ca. 150 Stunden pro Jahr geschätzt. Die meisten Stunden werden für die Jahresabschlussarbeiten und die Budgeterstellung benötigt.

4.3. Stellenbeschrieb Revisor

Zielsetzung der Stelle

Ziel der Prüfung ist eine Aussage darüber, ob die Jahresrechnung und die Gewinnverwendung in allen wesentlichen Punkten dem schweizerischen Gesetz und den Statuten sowie dem Rechnungslegungshandbuch Swiss Sports GAAP der Swiss Olympic Association entsprechen.

Aufgaben der Stelle

Durchführung der eingeschränkten Revision gemäss Artikel 727a OR.

Kompetenzen der Stelle

Die Bilanz- und Erfolgskonten können elektronisch eingesehen werden. Die Rechnungen und weiteren Unterlagen befinden sich am Hauptsitz in Langnau am Albis. Der Finanzchef gilt als Ansprechperson.

Anforderungsprofil der Stelle

Die Befähigung als zugelassener Revisor muss vorhanden sein.

Zeitaufwand

Der Zeitaufwand wird auf ca. 11 Stunden pro Jahr geschätzt und setzt sich wie folgt zusammen:

- Studium der Zahlen, vorbereiten der Revisionsdokumente 3 Stunden
- Durchführung der Revision vor Ort 4 Stunden (ohne Wegzeit)
- Besprechung Revision 1 Stunde
- Nachführen der Revisionsdokumente, Erstellen Revisionsbericht 3 Stunden

4.4. Stellenbeschrieb WKK Präsident

Zielsetzung der Stelle

- Leitung der WKK.
- Sicherstellung des Funktionierens der WKK sowie Überwachung der Ressorts WKK (Interclub, Turniere, Reglemente, Klassierungsstelle)

Aufgaben der Stelle

- Einberufung, Vorbereitung und Leitung der WKK-Sitzungen
- Teil der Rekurs Instanz gegen Entscheide der Ressorts WKK (im Rechtspflegereglement Art. 21 die "Technische Kommission" genannt)
- Stichentscheid bei Abstimmungen in der WKK
- Präsenz an Swiss Squash Anlässen
- Erstellen Jahresbericht WKK
- Teilnahme an Spielleiter- und Nationalliga-Kommissions-Sitzungen
- Reglements - Änderungen entscheiden und verbriefen

Anforderungsprofil der Stelle

Notwendige Fähigkeiten:

- Kontaktfreudigkeit
- Kenntnisse der Schweizer Squashszene
- Sprachkenntnisse (englisch / französisch)

Zeitaufwand

Der Zeitaufwand wird im Jahresdurchschnitt auf ca. 3 Std. pro Woche geschätzt. Weiter 2-3 WKK-Sitzungen (nach Bedarf) sowie eine GV, SLK- und NLK-Sitzung pro Jahr (alle am gleichen Tag).

4.5. Anforderungsprofil Ausbildungsverantwortlicher

Anforderungsprofil eines AUSBILDUNGSVERANTWORTLICHEN in einem nationalen Sportverband (01.05.2012)

swiss olympic
for the spirit of sport

WAS MITBRINGEN?

Fundierte Kenntnisse über Sportart / Erfahrung in Leiter-/Trainer-/Ausbildertätigkeit / Mehrsprachigkeit (d/f/i) / Management-Skills / Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Ethik-Charta
Erforderliche Ausbildung für Subvention durch Swiss Olympic: Diplomtrainerlehrgang bzw. eine durch die Trainerbildung anerkannte Äquivalenz / bei J+S-Sportarten: J+S-Expertenausbildung

WAS TUN?

(AUS-)BILDUNGS-BUDGET	(AUS-) BILDUNGS-ANGEBOT	KOMMUNIKATION
PLANEN, VERWALTEN, KONTROLLIEREN	BEREITSTELLEN	MIT PARTNERN(*) SICHERSTELLEN (*= J+S-Fachleitung; Chef Trainerbildung; Chef Ausbildung JES)

AUSBILDUNG	WEITER-/FORTBILDUNG	BERATUNG IN DER KARRIEREPLANUNG VON TRAINERN	TRAINER-REKRUTIERUNG

PLANEN, ORGANISIEREN, DURCHFÜHREN, EVALUIEREN

- Ausbildungskonzept entsprechend der Verbandsstrategie umsetzen - Ausbildungsphilosophie/-prinzipien festlegen (bei J+S-Sportarten: in Zusammenarbeit mit J+S-Fachleitung) - Ausbildungsstruktur/-wege planen und festlegen - Sportartspezifische Inhalte gemäss neusten Erkenntnissen bestimmen (bei J+S-Sportarten: in Zusammenarbeit mit J+S-Fachleitung) - Verbandskurse durchführen und evaluieren - Ggf. Praktikas vermitteln - Vermittlung von Experten zur Unterstützung der J+S-Fachleitung im Kurswesen (& Lehrmedien-Produktion)	- Ausbildung und berufliche Perspektiven sicherstellen - Ggf. Stellen vermitteln - Quereinstiege ermöglichen - (Höher)Einstufungen vornehmen (bei J+S-Sportarten: in Zusammenarbeit mit J+S-Fachleitung)	- Leiter-/Trainer-Nachwuchs rekrutieren - Informationen vermitteln - Vorkurse organisieren und durchführen - Assistenten-System organisieren/betreuen

WO WIRKEN?

SPITZENSPORT	NACHWUCHSLEISTUNGSSPORT
BREITENSPORT (insb. Kinder- und Jugendsport inkl. kindergerechtes Wettkampfsystem)	SPORTMANAGEMENT

NACHWUCHS- UND ELITEBEREICH AUFEINANDER ABSTIMMEN	KOORDINIEREN	BREITEN- UND NACHWUCHS-LEISTUNGSSPORT AUFEINANDER ABSTIMMEN

WEN ERREICHEN?

(J+S-)LEITER	(J+S-NACH-WUCHS-) TRAINER	(J+S-)EXPERTEN	FUNKTIONÄRE (Sportmanager)	KAMPF- / WERTUNGS- / SCHIEDSRICHTER

4.6. Anforderungsprofil Nachwuchsverantwortlicher

Anforderungsprofil eines VERANTWORTLICHEN FÜR NACHWUCHSFÖRDERUNG in einem nationalen Sportverband (01.05.2012)

swiss olympic
for the spirit of sport

WAS MITBRINGEN?

Fundierte Kenntnisse über Sportart / Mehrsprachigkeit (d/f/i) / Management-Skills / Leadership / Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Ethik-Charta.
Erforderliche Ausbildung für Subvention durch Swiss Olympic: Managementausbildung auf Stufe Diplom bzw. äquivalente Ausbildung oder Diplomtrainerlehrgang bzw. eine durch die Trainerbildung anerkannte Äquivalenz / J+S-Sportarten: J+S-Coach-NWF-Anerkennung.

WAS TUN?

NACHWUCHSFÖRDERUNGS-BUDGET	NACHWUCHSFÖRDERUNGS-ANGEBOT	KOMMUNIKATION
PLANEN, VERWALTEN, KONTROLLIEREN	BEREITSTELLEN	MIT PARTNERN (*) SICHERSTELLEN *= Verbandsmanager Nachwuchsleistungssport Swiss Olympic; Fachleitung J+S-NWF; Chef Leistungssport; Ausbildungsverantwortlicher

LEISTUNGSENTWICKLUNG	TALENTSICHTUNG UND –FÖRDERUNG	KADERAKTIVITÄTEN	J+S-NWF

PLANEN, ORGANISIEREN, DURCHFÜHREN, EVALUIEREN

- Spitzensport-Strategie (Kontinuum Nachwuchs-Elite) umsetzen - Rahmentrainingsplan (LTAD) entwickeln und umsetzen - Spitzensport und Schule/Ausbildung für Kaderathleten abstimmen (Karriereplanung) sowie weiteres Umfeld der Nachwuchsathleten optimieren	- Fördermodell und Kaderpyramide konzipieren und umsetzen - Talentidentifikation (PISTE) konzipieren und umsetzen - Vergabe der Swiss Olympic Talents Cards organisieren - Talentförderungs-Programme konzipieren und umsetzen	- Kaderaktivitäten (Trainingszusammenzüge / -lager, Talent Treff Tenero, Leistungsdiagnostik, Sportärztliche Untersuchung, etc.) konzipieren und mit Trainerteam umsetzen - (Kader-)Selektionen im Sinne des PISTE-Konzepts verantworten - Beschickungen (internationale Wettkämpfe und Meisterschaften) vorbereiten und umsetzen	- Konzeption J+S-NWF im Verband festlegen - Funktion als J+S-Nachwuchscoach ausüben - J+S-Coaches NWF betreuen - Verantwortung und Kontrolle Eingaben und Abrechnungen der J+S-NWF (evt. operativ an zusätzlichen Sachbearbeiter delegiert)

WO WIRKEN?

(Label-)VEREINE	STÜTZPUNKTE / LEISTUNGSZENTREN	NATIONALER VERBAND REGIONALVERBÄNDE

BREITEN- UND NACHWUCHSLEISTUNGS-SPORT AUFEINANDER ABSTIMMEN	KOORDINIEREN	NACHWUCHSLEISTUNGS- UND SPITZENSPORT AUFEINANDER ABSTIMMEN

WEN ERREICHEN?

(J+S-)NACHWUCHSTRAINER lokal, regional und national	TALENTS lokal, regional und national	VERBANDS-/VEREINS-FUNKTIONÄRE (insb. J+S-Coaches NWF)	ELTERN und weitere PARTNER IM ATHLETENUMFELD

4.7. Anforderungsprofil Chef Leistungssport

Anforderungsprofil eines CHEFS LEISTUNGSSPORT in einem nationalen Sportverband (01.05.2012)

swiss olympic
for the spirit of sport

WAS MITBRINGEN?

Fundierte Kenntnisse über Sportart / Mehrsprachigkeit (d/f/i) / Management-Skills / Leadership / Verantwortungsvolles Handeln im Sinne der Ethik-Charta.
Erforderliche Ausbildung für Subvention durch Swiss Olympic: Managementausbildung auf Stufe Diplom bzw. äquivalente Ausbildung oder Diplomtrainerlehrgang bzw. eine durch die Trainerbildung anerkannte Äquivalenz

WAS TUN?

Nachwuchsleistungs- und Spitzensport **BUDGET** PLANEN, VERWALTEN, KONTROLLIEREN	Nachwuchsleistungs- und Spitzensport **KONZEPT** ENTWICKELN UND UMSETZUNG VERANLASSEN	Nachwuchsleistungs- und Spitzensport **KOMMUNIKATION** INTERN UND EXTERN SICHERSTELLEN

LEISTUNGSENT-WICKLUNG	PERSONALMANAGEMENT	KADERAKTIVITÄTEN	SCHNITTSTELLEN-MANAGEMENT

PLANEN, ORGANISIEREN, DURCHFÜHREN, EVALUIEREN

- Support des Vorstands bei der Entwicklung der Verbandsstrategie im Spitzensport - Weltstandsanalyse: Internationale Entwicklungen im Spitzensport erkennen und im Spitzensport-Förderkonzept adäquat implementieren und gemäss Mehrjahresplanung umsetzen - Verbandsplanung jährlich aktualisieren und zusammen mit den entsprechenden Verantwortlichen umsetzen	- Mitarbeitende für Umsetzung der Verbandsstrategie auswählen/anstellen, führen und fördern (insb. Verantwortlicher für Nachwuchsförderung, Ausbildungsverantwortlicher, Nationaltrainer, Sekretariat) - Karriereplanung der Nationaltrainer und der nationalen Kaderathleten sicherstellen (inkl. Koordination mit den Spitzensport-Fördergefässen der Armee)	- Aktivitäten der nationalen Elitekader (Trainingszusammenzüge/-lager, Leistungsdiagnostik, Sportärztliche Untersuchung, etc.) konzipieren und mit Trainerteam umsetzen - Beschickung der internationalen Wettkämpfe und Meisterschaften (insb. OS, WM, EM, WC) vorbereiten und verantworten (evtl. als Delegationsleiter / Teamchef führen bzw. organisieren).	- Kernprozesse definieren und effizient umsetzen - Schnittstellen zwischen Breiten-, Nachwuchsleistungs- und Spitzensport abstimmen - Zusammenarbeit mit Swiss Olympic und BASPO sicherstellen - Kommunikation intern und extern sicherstellen

WO WIRKEN?

VERBANDSINTERN (ZV, GL, Kommissionen, Abteilung, Ressorts, etc.)	REGIONALE VERBÄNDE, (LABEL-)VEREINE	ÖFFENTLICH- und PRIVAT-RECHTLICHE INSTITUTIONEN

NACHWUCHSLEISTUNGS- UND SPITZENSPORT AUFEINANDER ABSTIMMEN	KOORDINIEREN	SPITZENSPORTSTRUKTUREN MIT SCHWEIZER SPORTSYSTEM AUFEINANDER ABSTIMMEN

WEN ERREICHEN?

NATIONALTRAINER und TECHNIKER	(Nationale Elite-) KADERATHLETEN	FUNKTIONÄRE Verband und Vereine	SWISS OLYMPIC / BASPO	weitere PARTNER